

Der Gnomenkönig ist gefallen

Plutos Ende bedeutet auch das Ende des Gnomengartens

SCHWARZENBURG – Ende Juni lieferten sich ein «Reptil» und Gnomenkönig Pluto im Gnomengarten einen erbarmungslosen Kampf. Pluto wehrte sich bis zuletzt!

Freitagnachmittag im Gnomengarten. Es sind über 30 Grad, die Sonne brennt. Der Himmel ist weitgehend blau, einige Schleierwolken am Horizont. Ein grosser roter Bagger nähert sich langsam dem Gnomenkönig Pluto. Motorenlärm und Raupen lassen den Boden erzittern. Am Ende seines langen Arms wirkt die gewaltige Greifzange wie das zubeissende Maul eines Reptils. Ein erbitterter Kampf steht bevor, der sich stundenlang hinziehen wird.

Filmprojekt «Narrenbühl»

Dem schaurigen Schauspiel folgen gebannt der Vorstand des neu gegründeten Kunstvereins Schwarzenburg, die Projektgruppe Gnomenweg sowie weitere Gäste. Plutos Untergang wird gefilmt. Es handelt sich um ein Projekt von Miriam Ernst, Tochter von Maria Messerli und Jürg Ernst. Der Dokumentarfilm «Narrenbühl» hat den Arbeitstitel: «Über das Ende von Jürg Ernsts Gnomengarten». Seit Jahren begleitet Miriam Ernst filmisch den Gnomengarten, mit dem Abbau ergänzt, entsteht nun ein Dokumentarfilm. Auch die



Der Berner Liedermacher Dänu Brüggemann wird entfernt (l.), Jürg Ernst ist entsetzt.

fünf Songs des Berner Liedermachers Dänu Brüggemann, die er nur für die Gnomen geschrieben hat, sind enthalten. Das sechsköpfige, internationale Filmteam arbeitet konzentriert, motiviert und professionell. Einstellungen werden geprobt und wiederholt, so wie man es von Dreharbeiten erwartet. Alles soll perfekt sein.

Plutos vergeblicher Kampf

Dänu Brüggemann singt in der Krone Plutos sein Lied «I'm the Best». Jürg Ernst sitzt auf dem Thron daneben und hört auf-

merksam zu. Bei Zeile «... Welt e Muckeschiss» nähert sich drohend die Baggerschaufel, packt Dänu Brüggemann und hievt ihn aus der Krone. Jürg Ernst wird entsetzt Zeuge, wie der Liedermacher aus seinen Augen verschwindet. Pluto erkennt die Bedrohung und beginnt, sich zu verteidigen. Er speit Rauch aus Mund und Nase, wehrt sich mit Feuerwerk. Der Kampf tobt unerbittlich. Das Reptil schnappt nach der Krone und zerrt mit aller Kraft. Jürg Ernst springt auf: «Stop, stop!». Keine Reaktion.

Zacken um Zacken der Krone wird zermalmt, jetzt schnappt das Maul nach den Zähnen. Jürg Ernst gelingt es einen kurzen Moment, die Zerstörung aufzuhalten. Er rettet das Auge und Plutos Tränen. Doch das Reptil ist unersättlich und gnadenlos: Zunge, Ohr, Nase, Unterkiefer und Oberlippe fallen ihm zum Opfer. Aller Widerstand ist zwecklos, gegen 20 Uhr fällt der Gnomenkönig: Er wird vom «Schlangenmaul» in viele Einzelteile zerlegt und zerquetscht. Jürg Ernst kauert vor dem Trümmerhaufen, der Goldzahn ist ihm geblieben.

Wehmut, Erleichterung und neue Ideen

«Natürlich trennen wir uns mit einem weinenden und einem lachenden Auge vom Gnomengarten», erklärt Maria Messerli wehmütig. «Die Projekte und auch die Führungen waren spannend und intensiv, die Verantwortung wurde mit den Jahren immer grösser und auch schwieriger», so Jürg Ernst. «Nun spüre ich nur Erleichterung, diese grosse Aufgabe abschliessen zu können», atmet er einmal tief durch. «Wir freuen uns beide auf mehr Zeit, auch für neue Projekte», ergänzt Maria Messerli. Ein Teil der Gnomen findet Platz auf dem geplanten «pffifigen» Gnomenweg.

Monika Gfeller

INFO:

www.gnomengarten.ch



Die Ruhe vor dem Sturm. Doch dann speit Pluto Feuer, davon lässt sich die Baggerzange nicht abhalten. | Fotos: MG

MG. Pluto (Gott des überflüssigen Reichtums) wurde von Jürg Ernst über Jahre hinweg aufgebaut. Es begann mit dem Goldzahn, immer wieder kamen Elemente dazu. Die Vision seiner endgültigen Form hatte der Künstler bereits von Anfang an im Kopf. Die Film Premiere der Lowbudget-Produktion «Narrenbühl» ist am 4. Dezember im Berner Kino Bubenberg geplant.